

Morgengebet in der Woche vom 12. bis zum 18. Februar

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.
Die Himmel preisen, Herr, deine Treue.
und die Gemeinde der Heiligen deine Wunder.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen. Halleluja.

Lied - EM 601

1. Aus meines Herzens Grunde sag ich dir Lob und Preis / in dieser
Morgenstunde, dazu mein Leben lang./
Dir, Gott, in deinem Thron, zu Lob und Preis und Ehren/ durch
Christus, unsern Herrn, dein eingebornen Sohn.
2. Dass du mich hast aus Gnaden / in der vergangnen Nacht / vor
Gfahr und allem Schaden behütet und bewacht;/
demütig bitt ich dich, / wollst mir mein Sünd vergeben, / womit in
diesem Leben / ich hab erzürnet dich.
6. Gott will ich lassen raten, / denn er all Ding vermag. /
Er segne meine Taten / an diesem neuen Tag. /
Ihm hab ich heimgestellt / mein' Leib, mein Seel, mein Leben / und was
er sonst gegeben; / er mach's, wie's ihm gefällt.
7. Darauf so sprech ich Amen / und zweifle nicht daran, /
Gott wird es alls zusammen / in Gnaden sehen an; /
und streck nun aus mein Hand, / greif an das Werk mit Freuden, / dazu
mich Gott beschieden / in mei'm Beruf und Stand.

T: Georg Niege vor 1585 / Hamburg 1592
M: 16. Jh. / geistlich vor 1598 / Eisleben 1598
S: Samuel Purer 1952 / Werner Schrade 1968

Psalm 119, 89-92.103-105.116

HERR, dein Wort bleibt ewiglich, so weit der Himmel reicht;
deine Wahrheit währet für und für.
Du hast die Erde fest gegründet, und sie bleibt stehen.
Nach deinen Ordnungen bestehen sie bis heute;
Denn es muss dir alles dienen.
Wenn dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wäre,
so wäre ich vergangen in meinem Elend.
Dein Wort ist in meinem Munde süßer als Honig.
Dein Wort macht mich klug, darum hasse ich falsche Wege.
Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.
Erhalte mich nach deinem Wort, dass ich lebe,
und lass mich nicht zuschanden werden in meiner Hoffnung.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Jesus Christus,
du bist uns Wort und Weisung.
Gib mir heute ein Ohr, das hört,
ein Herz, das wahrnimmt und aufnimmt,
eine Seele, die wach und aufmerksam ist.
Lass mich offen werden für deinen Willen,
hellhörig für das stille Wort deiner Gegenwart.
Wie gut, immer neu den Alltag
mit deinem Wirken liebend gestalten zu dürfen.
Dir sei Ehre in Ewigkeit.
Amen.

(Gebete Mit der Bibel durch das Jahr)

Mittagsgebet in der Woche vom 12. bis zum 18. Februar

Wochenspruch: **Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht.**

Hebräer 3,15

Lied – EM 417

1. Herr, für dein Wort sei hoch gepreist; / lass uns dabei verbleiben /
und gib uns deinen Heiligen Geist, / dass wir dem Worte glauben /
dasselb annehmen jederzeit / mit Sanftmut, Ehre, Lieb und Freud / als
Gottes nicht der Menschen.

2. Öffn uns die Ohren und das Herz, / dass wir das Wort recht fassen, /
in Lieb und Leid, in Freud und Schmerz / es aus der Acht nicht lassen;
dass wir nicht Hörer nur allein / des Wortes, sondern Täter sein, /
Frucht hundertfältig bringen.

3. Dein Wort, o Herr, lass allweg sein / die Leuchte unsern Füßen; /
erhalt es bei uns klar und rein; / hilf, dass wir draus genießen / Kraft,
Rat und Trost in aller Not, / dass wir im Leben und im Tod / beständig
darauf trauen.

4. Gott, Vater, lass zu deiner Ehr / dein Wort sich weit ausbreiten. / Hilf,
Jesu, dass uns deine Lehr / erleuchten mög und leiten. / O Heiliger
Geist, dein göttlich Wort / lass in uns wirken fort und fort / Glaub, Lieb,
Geduld und Hoffnung.

T: David Denicke 1659
M: Johann Walter 1524
S: Reinhard Wachinger

Hebräer 4, 12-13

Denn lebendig ist das Wort Gottes,
wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert;
es dringt durch bis zur Scheidung von Seele und Geist,
von Gelenken und Mark;
es richtet über die Regungen und Gedanken des Herzens;
vor ihm bleibt kein Geschöpf verborgen,
sondern alles liegt nackt und bloß vor den Augen dessen,
dem wir Rechenschaft schulden.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Fortlaufende Bibellese

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:	Psalm 61
Montag:	Römer 1,1 – 7
Dienstag:	Römer 1,8 – 15
Mittwoch:	Römer 1,16 – 17
Donnerstag:	Römer 1,18 – 32
Freitag:	Römer 2,1 – 16
Sonnabend:	Römer 2,17 – 29

Stille

Gebet

Gott, allmächtiger Vater, du unser Herr, wir neigen uns vor dir. Sende
uns das Licht des Heiligen Geistes, damit wir sicher sind vor jedem
Feind und in der Freude des Herzens dir unser Lob weihen, heute und
alle Tage. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

(Aus dem Benediktinischen Brevier)

Unser Vater

Segen

Gott allen Trostes und aller Verheißung segne uns und behüte uns;
begleite uns mit deiner Liebe,
die uns trägt und fordert;
lass dein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,
denn deine Güte schafft neues Leben;
wende dein Angesicht uns zu und schenke uns Heil;
lege deinen Namen auf uns,
und wir sind gesegnet.

(Christel Voß-Goldstein)

Abendgebet in der Woche vom 12. bis zum 18. Februar

Bevor des Tages Licht vergeht, o Herr der Welt, hör dies Gebet:
Behüte uns in dieser Nacht durch deine große Güte und Macht.
Hüllt Schlaf die müden Glieder ein, lass uns in dir geborgen sein
und mach am Morgen uns bereit zum Lobe deiner Herrlichkeit.
Dank dir, o Vater, reich an Macht, der über uns voll Güte wacht
und mit dem Sohn und Heiligen Geist des Lebens Fülle uns verheißt.
Amen.

Lied – EM 632

1. Still geht der Tag zur Ruh / Mein Herz wird still in mir, / die müden
Augen fallen zu. / Ich rede, Herr, mit dir.
2. Nach dieses Tages Hast / find ich in dir mein Ziel. /
Herr, nimm jetzt von mir Mühe und Last / und was dir nicht gefiel.
3. Ich ruhe, Gott, in dir / nun auch in dieser Nacht. /
Ja, Herr, ich weiß, du bist bei mir; / treu gibst du auf mich Acht.
4. Herr Gott, ich bitte dich: / Im Dunkel sei mir Licht. /
Bei Tag und Nacht geleite mich; / ich find den Weg sonst nicht.
5. Dafür sag ich dir Preis. / Herr, du bist stets bei mir; /
du weißt den Weg, den ich nicht weiß. / Mein Gott, ich danke dir.

TM: Gerhard Jetter 1972/1986
S: Karl-Heinz Hecke 1986/2000

Psalm 61

Höre, Gott, mein Schreien
und merke auf mein Gebet!
Vom Ende der Erde rufe ich zu dir,
denn mein Herz ist in Angst;
du wollest mich führen auf einen hohen Felsen.
Denn du bist meine Zuversicht,
ein starker Turm vor meinen Feinden.
Lass mich wohnen in deinem Zelte ewiglich
und Zuflucht haben unter deinen Fittichen.

Denn du, Gott, hörst meine Gelübde
und gibst mir teil am Erbe derer, die deinen Namen fürchten.
Du wollest dem König langes Leben geben,
dass seine Jahre währen für und für,
dass er immer thronen vor Gott.
Lass Güte und Treue ihn behüten!
So will ich deinem Namen lobsingeln ewiglich,
dass ich meine Gelübde erfülle täglich.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Gott
Ich brauche einen Fels,
um darauf zu stehen in dieser fließenden Welt
Ich brauche einen Boden,
der nicht wankt in dieser bebenden Welt
Ich brauche einen Weg,
um mich nicht zu verirren in dieser verwüsteten Welt
Ich brauche einen Stock,
um mich zu halten in dieser gefährlichen Welt
Ich brauche jemanden,
der mich nicht im Stich lässt
in dieser trügerischen Welt

Gott
Sei Du mir Fels
Sei Du mir Weg und Stock
Sei Du mein Du
jetzt und alle Tage meines Lebens

(Anton Rotzetter)